

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 111 (2004)
Heft: 3

Artikel: Büchermarkt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678546>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mehr als 80 Referenten aus 14 Nationen werden sich in diesem Jahr in den drei parallel laufenden Sektionen mit folgenden Themen beschäftigen:

- Oberflächen und Funktionalität von Chemiefasern
- Rohstoffe für Fasern
- Elastische Fasern – ein expandierender Markt
- Hochleistung von Chemiefasern für Sportswear
- Hochleistung von Chemiefasern für Schutzbekleidung

Colin M. Purvis, Generaldirektor von CIRFS und EATP, wird mit Überlegungen zur Zukunft von Markt und Struktur der europäischen Chemiefaserindustrie die Tagung eröffnen. Die Auswirkungen des WTO-Beitritts von China und der EU-Erweiterung wird Herr William Lakin, Generaldirektor von EITRATTEX, im zweiten Plenarvortrag, «Januar 2005: Eine Denkpause vor Beginn der Schlacht», aufzeigen.

Die Textil- und Bekleidungsindustrie hat sich zu einer Hightech-Branche entwickelt. Sportswear und Schutzbekleidung waren und sind wesentliche Impulsgeber für diese Entwicklung. «Mode mit Funktion» ist die Zauberformel, mit der heute in allen Bereichen der europäischen Textil- und Bekleidungsindustrie

versucht wird, dem immer stärker werdenden Druck von Billigimporten zu begegnen.

Die vielfältigen Möglichkeiten, Zusatzfunktionen zu erzielen, ziehen sich wie ein roter Faden durch das gesamte Programm. In den Beiträgen zum Schwerpunkt, «Oberflächen und Funktionalität von Chemiefasern», wird der Stand der Technik unterschiedlicher Methoden zur Funktionalisierung der Oberflächen von Fasern und Textilien einer kritischen Analyse unterzogen. Die Rolle der Spinnpräparationen wird in zwei Halbtagsprogrammen aufgezeigt, die gemeinsam mit Experten von AFMA (USA) und TEGEWA (D) entwickelt wurden.

«Rohstoffe für Fasern» werden nicht nur durch Additive modifiziert, es kommen auch neue Polymere zum Einsatz. Wichtige Impulse für deren Weiterentwicklung sind vom dritten Plenarvortrag, «Neue Materialien aus technischen Monomeren durch Polymerisationskatalyse», Prof. Dr. Bernhard Rieger, Universität Ulm, zu erwarten.

«Elastische Fasern» haben an der Funktionalisierung der Textilien und Bekleidung einen entscheidenden Anteil. Die Herstellung schmelzspinnbarer Elastomerfasern ist ein wichtiger technologischer Meilenstein in dieser Entwicklung. Damit werden sich verschiedene Beiträge beschäftigen, darunter Herr Dr. Marcus Hoffmann, Simona AG (D), der für seine Arbei-

ten auf diesem Gebiet im Jahre 2003 mit dem Paul Schlack Chemiefaser-Preis ausgezeichnet wurde. Übersichten über die kommerzielle Situation der elastischen Textilien und ihre unterschiedlichen Herstellungsverfahren, präsentiert von David Hart, PCI (UK), und Prof. Dr. Ing. Thomas Gries, RWTH Aachen, komplettieren diesen Schwerpunkt.

Die Beiträge zur Hochleistung von Chemiefasern in der Sport- und Schutzbekleidung beschäftigen sich mit Grundlagen für die Entwicklung und stellen zahlreiche neue Produkte vor. Dabei stehen Verbesserungen im Tragekomfort und Schutz gegen die unterschiedlichen Belastungen beim Sport, bei der Arbeit und im militärischen Bereich im Mittelpunkt.

Weitere Details finden Sie in der Homepage www.dornbirn-fibcon.com die auch für die Online-Anmeldung genutzt werden kann.

Informationen

ÖSTERREICHISCHES CHEMIEFASER-INSTITUT

Tagungsbüro Dornbirn

Rathausplatz 1

A-6850 Dornbirn

Tel: +43 / 5572 / 36850

Fax: +43 / 5572 / 31233

E-Mail: tourismus@dornbirn.at

Internet: www.dornbim.info

Büchermarkt

Edition Textiltechnik

Klaus Peter Weber / Marcus Weber
Wirkerei und Strickerei

Technologische und bindungstechnische Grundlagen

4., aktualisierte Auflage, 217 Seiten, gebunden, mit CD-ROM, zahlreiche Abbildungen und Zeichnungen

Preis: 52.- EURO; 90.- CHF

ISBN 3-87150-792-X ISSN 1436-9354

Verlagsgruppe Deutscher Fachverlag GmbH,
Buchverlag, Mainzer Landstrasse 251,
60326 Frankfurt am Main/Deutschland

Das Fachbuch vermittelt mit umfassenden Darstellungen, unterstützt durch Fotos und Zeichnungen, grundlegende Kenntnisse über Tech-

nik und Bindungstechnik der Wirk- und Strickmaschinen. Die Inhalte werden verständlich und so ausführlich dargestellt, dass für alle Anwendergruppen auch ein Selbststudium möglich ist. Unterstützend liefert die beigelegte CD-ROM vertiefende Informationen und reichhaltiges Filmmaterial.

Die Vermittlung des Lehrstoffes wird durch die auf der CD-ROM enthaltenen Arbeitsblätter unterstützt. Sehr wertvoll sind auch die Anleitungen zu praktischen Laborübungen, in denen detailliert die einzelnen auszuführenden Arbeitsgänge beschrieben sind.

Prof. Dr.-Ing. h.c. Klaus-Peter Weber hat sich in seiner beruflichen Laufbahn überwiegend mit der Maschentechnologie sowie der Konstruktion und Analyse von Maschenwaren beschäftigt. Anschliessend erfolgten hauptamtliche Lehrtätigkeiten an der Ingenieurschule für Textilwesen in Wuppertal, an der Bergischen Universität Wuppertal und an der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach. Zur gleichen

Zeit übernahm er Lehraufträge an vielen namhaften Universitäten in Deutschland. Auch nach seiner Pensionierung gibt Prof. Weber als Autor von Fachpublikationen und im Rahmen

Klaus Peter Weber
Marcus Weber

WIRKEREI UND STRICKEREI

Technologische und bindungstechnische Grundlagen



melland

Edition Textiltechnik

Wirkerei und Strickerei von Weber/Weber

von Industrie-Seminaren seine Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Wirkerei und Strickerei weiter.

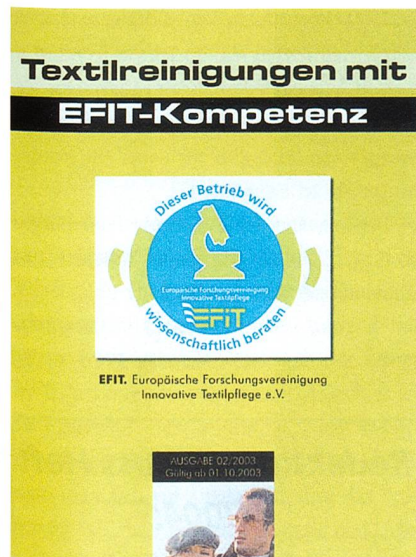
Prof. Dr.-Ing. Marcus Oliver Weber erwarb in seiner langjährigen beruflichen Laufbahn Erfahrungen und Fachkenntnisse auf dem Gebiet der texturierten und technischen Filamentgarne in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Produktion und technische Kundenbetreuung und leitete darüber hinaus zahlreiche innerbetriebliche Trainerseminare und Schulungen. Seit 2001 verantwortet Prof. Weber an der Hochschule Niederrhein das gesamte Lehrangebot für die Bereiche Maschentechnologie und Personalmanagement im Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik.

Leserzielgruppe: Studenten, Auszubildende und Schüler, Textilfachleute aus den Bereichen Garnerzeugung, Flächenerzeugung, Textilveredlung, Textilprüfwesen, Textildesign und Textildesign.

Prädikat: *sehr zu empfehlen*

EFIT Adressbuch Hochwertige Textilien brauchen professionelle Pflege

Mehr als 1'600 Annahmestellen und Filialen von qualifizierten Textilreinigern führt das Adressbuch der EFIT (Europäische Forschungsvereinigung Innovative Textilpflege e. V.) auf, welches seit kurzem in der zweiten Auflage verfügbar ist. Die Suche nach einem geeigneten Fachbetrieb wird durch die Auflistung der verarbeiteten Textilien und die angebotenen Serviceleistungen erleichtert. Das EFIT-Adressbuch kann unter info@efit-textilpflege.de bestellt werden.



Textilreinigungen mit EFIT-Kompetenz

WBK Kurs «Innovative Betriebsführung?» – Total Quality Management

David Pircher, Keller AG, Weberei Felsnau, Wald, CH

Was bringt uns das Qualitätsmanagement, wo wird es überhaupt aktiv und warum sollte Business Excellence in einer Firma praktiziert werden? Was bei den meisten grösseren Unternehmen schon Alltag ist, findet bei KMUs immer mehr Anhänger.

Vielleicht sind das Fragen, die sich manch einer gestellt hat, sogar derjenige, der damit arbeitet. Die Frage ist, wie gut muss eine Unternehmung sein, um Kundenwünsche und -erwartungen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit zu erfüllen? Beim Qualitätsmanagement handelt es sich um ein System, das ein produktives sowie speditives Arbeiten ermöglichen soll. Das System muss Verbesserungspotentiale erkennen und Mankos möglichst wirksam verbessern. Kurzum, das Managementsystem eines Unternehmens soll sicherstellen, dass Produkte oder Dienstleistungen nach den Kundenanforderungen zu marktgerechten Preisen und zu bestmöglicher Qualität produziert und angeboten werden können. Ein Qualitätsmanagement kann sehr wirksam als Hilfe für die Führung in Form von Berichterstattungen, Kompetenzenregelung und Aufgabenverteilung dienen. Natürlich gäbe es hier noch einiges mehr aufzuzählen.

Auf jeden Fall gilt:

Ein solches QM-System sollte einer Firma immer und auf jeden Fall Vorteile bringen. Den grössten Nutzen sollten die Kunden einer Unternehmung daraus ziehen. Ebenfalls ein wichtiges Erfolgspotential von Total Quality Management sollte die Mitarbeiterzufriedenheit sein.

Interessante Aspekte und Anregungen:

• Qualitätsmanagement bedeutet auf keinen Fall, diesen Begriff nur auf das zu fertigende Produkt (Unternehmungen, die nicht im Dienstleistungssektor tätig sind) anzuwenden. So kann und muss dies auch bei internen Dienstleistungen, wie zum Beispiel Kundenkontakt, Marketing, Produktionsplanung eingesetzt werden.

- Ein solches System muss beachtet und eingehalten werden, um dessen Effizienz zu spüren.
- Festlegung und kontinuierliche Verbesserung der Aufbau- und Ablauforganisation
- Zuständigkeitsregelung
- Dokumentierung und Rückverfolgbarkeit
- Erfassung qualitätsrelevanter Daten
- «Prozesse machen keinen Halt vor Bürotüren»
- jede Tätigkeit ist ein Prozess
- «Wir haben auch interne Kunden.»
- Ist Routine mit weniger Anstrengung verbunden?
- «Wahr ist nicht was A sagt, sondern was B versteht!»
- Bericht- und Datenerfassung für die Geschäftsleitung
- Qualität als Nutzen für den Kunden
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Die Mitarbeiter sind diejenigen, die den Kunden zufrieden stellen.
- Ein Qualitätsmanagementsystem dient nicht hauptsächlich einer ISO-Zertifizierung. Vielfach wird ein QM-System fälschlicherweise in erster Linie mit ISO 9001:2000 in Verbindung gebracht.
- Projektorganisation regeln, Ziele und Rahmenbedingungen festlegen
- ... doch das entscheidende Symptom dafür, dass ein Unternehmen gesund ist, liegt in einem hohen und sich ständig weiter erhöhenden Mass an Kundenzufriedenheit. Die Kundenzufriedenheit ist ein aussagekräftiger Indikator für die Zukunft des Unternehmens. Die Gewinne hingegen sagen aus, wie wirtschaftlich es dem Unternehmen gelingt, die Wünsche der Kunden zu erfüllen.
- Führungskräfte erzeugen nicht Mehrwert, indem sie die Arbeit ihrer Mitarbeiter besser beherrschen, sondern indem sie nachweis-